

DIN Deutsches Institut für Normung e. V. · 10772 Berlin

An
die im Verteiler genannten
Personen und Gremien

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Name: R. Lehniger
Telefon: +49 30 2601-2609
Fax: +49 30 2601-1193
E-Mail: fnfw@din.de
Internet: <http://www.fnfw.din.de>

Datum: 2008-05-30

Normen für die Feuerwehr im Juni 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit geben wir bekannt, dass als Ausgabe Juni 2008 folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) **direkt** zu beziehen sind bei Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. 030 2601-2260, Fax 030 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de.

FNFW-Normen

- DIN 14303 B-Druckkupplung PN 16 aus Aluminium-Legierung**
Preis: Download EUR 48,49 Versand EUR 43,60
- DIN EN 54-16 Brandmeldeanlagen - Teil 16: Sprachalarmzentralen; Deutsche Fassung EN 54-16:2008**
Preis: Download EUR 125,34 Versand EUR 112,70
- DIN EN 54-24 Brandmeldeanlagen - Teil 24: Komponenten für Sprachalarmierungssysteme - Lautsprecher; Deutsche Fassung EN 54-24:2008**
Preis: Download EUR 120,89 Versand EUR 108,70
- DIN EN 54-25 Brandmeldeanlagen - Teil 25: Bestandteile, die Hochfrequenz-Verbindungen nutzen; Deutsche Fassung EN 54-25:2008**
Preis: Download EUR 115,55 Versand EUR 103,90
- DIN EN 443 Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen baulichen Anlagen; Deutsche Fassung EN 443:2008**
Preis: Download EUR 96,20 Versand EUR 86,50

...

Hausanschrift
in Berlin-Mitte:
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin

Vorsitzende/r:
Dipl.-Phys.
H.-J. Gressmann
Geschäftsführer/in:
Dipl.-Ing.
Regina Lehniger

Zahlungen bitte mit Vermerk
Dresdner Bank AG
BLZ 100 800 00
Konto-Nr 921676500
IBAN: DE88 1008 0000 0921 6765 00
S.W.I.F.T.-Code (BIC): DRES DE FF 100

Deutsche Bank AG
BLZ 100 700 00
Konto-Nr 130368400
UST-ID-Nr.:
DE 136 622 143

Postbank AG
BLZ 100 100 10
Konto-Nr 384 56-101
Umsatzsteuer-Nr.:
27/640/50470

Mitglied der Internationalen Organisation
für Normung (ISO) und des
Europäischen Komitees für Normung
(CEN)

- DIN EN 1028-2 Feuerlöschpumpen - Feuerlöschkreiselpumpen mit Entlüftungseinrichtung - Teil 2: Feststellung der Übereinstimmung mit den allgemeinen und Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung EN 1028-2:2002+A1:2008**
Preis: Download EUR 91,08 Versand EUR 81,90
- DIN EN 1568-1 Feuerlöschmittel - Schaummittel - Teil 1: Anforderungen an Schaummittel zur Erzeugung von Mittelschaum zum Aufgeben auf nicht-polare (mit Wasser nicht mischbare) Flüssigkeiten; Deutsche Fassung EN 1568-1:2008**
Preis: Download EUR 91,08 Versand EUR 81,90
- DIN EN 1568-2 Feuerlöschmittel - Schaummittel - Teil 2: Anforderungen an Schaummittel zur Erzeugung von Leichtschaum zum Aufgeben auf nicht-polare (mit Wasser nicht mischbare) Flüssigkeiten; Deutsche Fassung EN 1568-2:2008**
Preis: Download EUR 91,08 Versand EUR 81,90
- DIN EN 1568-3 Feuerlöschmittel - Schaummittel - Teil 3: Anforderungen an Schaummittel zur Erzeugung von Schwerschaum zum Aufgeben auf nicht-polare (mit Wasser nicht mischbare) Flüssigkeiten; Deutsche Fassung EN 1568-3:2008**
Preis: Download EUR 105,66 Versand EUR 95,00
- DIN EN 1568-4 Feuerlöschmittel - Schaummittel - Teil 4: Anforderungen an Schaummittel zur Erzeugung von Schwerschaum zum Aufgeben auf polare (mit Wasser mischbare) Flüssigkeiten; Deutsche Fassung EN 1568-4:2008**
Preis: Download EUR 105,66 Versand EUR 95,00
- DIN EN 12259-3 Berichtigung 1 Ortsfeste Löschanlagen - Bauteile für Sprinkler- und Sprühwasseranlagen – Teil 3: Trockenalarmventile mit Zubehör - (enthält Änderung A1:2001); Deutsche Fassung EN 12259-3:2000 + A1:2001, Berichtigung zu DIN EN 12259-3: 2001-08**
Preis: Versand kostenlos
- DIN EN 14710-2 Feuerlöschpumpen - Feuerlöschkreiselpumpen ohne Entlüftungseinrichtung - Teil 2: Feststellung der Übereinstimmung mit den allgemeinen Anforderungen und den Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung EN 14710-2: 2005+A1:2008**
Preis: Download EUR 78,74 Versand EUR 70,80

FNFW-Norm-Entwürfe (möglicherweise erscheinen weitere Norm-Entwürfe in diesem Monat)

- E DIN 14464 Direktanschlussstationen für Sprinkler- und Sprühwasseranlagen - Anforderungen und Prüfung**
Preis: Download EUR 72,96 Versand EUR 65,60
- E DIN 14675/A2 Brandmeldeanlagen - Aufbau und Betrieb; Änderung A2**
Preis: Download EUR 20,91 Versand EUR 18,80
- E DIN EN 14710-1/A2 Feuerlöschpumpen - Feuerlöschkreiselpumpen ohne Entlüftungseinrichtung - Teil 1: Klassifizierung, allgemeine Anforderungen und Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung EN14710-1:2005/prA2:2008**
Preis: Download EUR 14,23 Versand EUR 12,80
- E DIN EN 14710-2/A2 Feuerlöschpumpen - Feuerlöschkreiselpumpen ohne Entlüftungseinrichtung - Teil 2: Feststellung der Übereinstimmung mit den allgemeinen Anforderungen und den Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung EN 14710-2:2005/prA2:2008**
Preis: Download EUR 14,23 Versand EUR 12,80

Hinweis auf weitere Normen und Norm-Entwürfe anderer NA (NARK, NPS, DKE)

- E DIN 75079** **Notarzt-Einsatzfahrzeuge (NEF) - Begriffe, Anforderungen, Prüfung**
Preis: Download EUR 48,49 Versand EUR 43,60
- DIN EN 659** **Feuerwehrschtzhandschuhe; Deutsche Fassung EN 659:2003+A1:2008**
Preis: Download EUR 48,49 Versand EUR 43,60
- E DIN VDE 0833-3** **Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und Überfall – Teil 3: Festlegungen für Einbruch- und Überfallmeldeanlagen**
Preis: Versand EUR 17,81
- E DIN EN 50136-1** **Alarmanlagen - Alarmübertragungsanlagen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen 2008-05 an Alarmübertragungsanlagen; Deutsche Fassung prEN 50136-1:2008**
Preis: Versand EUR 20,18

Die im Verteiler Genannten (ausgenommen die unter "Ankündigungsschreiben" Aufgeführten) erhalten die FNFV-Dokumente entsprechend Beschluss des Vorstands des FNFV kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und bitten Sie, Ihre Fachkreise auf unsere Informationen aufmerksam zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Eipper

Anlage

Kurzreferate zur Erläuterung der Normen und Norm-Entwürfe

Verteiler

FNFV-Normen (Papierfassung)

Vorsitzender und stellv. Vorsitzender des FNFV
DFV-Präsident
NA 031-Vt.-Länder – Innenministerien
Obmann und stellv. Obmann
der betreffenden Gremien
NA 031-02-01 AA (DIN EN 54-16, - 24, -25)
NA 031-03-01 AA (DIN EN 1568-1, -2, -3, -4)
NA 031-03-03 AA (DIN EN 12259-3 Ber. 1)
NA 031-04-03 AA (DIN EN 443)
NA 031-04-04 AA (DIN 14303)
NA 031-04-05 AA (DIN EN 1028-2, -14710-2)

FNFV-Norm-Entwürfe (Papier bzw. Download)

Vorsitzender und stellv. Vorsitzender des FNFV
DFV-Präsident
NA 031-Vt.-Länder Innenministerien
Mitarbeiter der betreffende Gremien (Livelihood)
NA 031-02-01 AA (E DIN 14675/A2)
NA 031-03-05 AA + AK (E DIN 14464)
NA 031-04-05 AA (E DIN EN 14710-1/A2, -2/A2)
NA 031-Vt.-Lfs Landesfeuerwehrschulen
NA 031-Vt.-O/V Organisationen und Verbände
Fachzeitschrift "Brandschutz"

Ankündigungsschreiben

Vorsitzender und stellv. Vorsitzender des FNFV
DFV-Präsident
NA 031 BR Lenkungsausschuss des FNFV
NA 031-Vt.-Bf Berufsfeuerwehren
NA 031-Vt.-Lfs Landesfeuerwehrschulen
NA 031-Vt.-NE Fachzeitschriften/Neuerscheinungen
NA 031-Vt.-O/V Organisationen und Verbände
betreffende Gremien (Livelihood)
NA 031-02-01 AA
NA 031-03-01 AA
NA 031-03-03 AA
NA 031-03-05 AA
NA 031-04-03 AA
NA 031-04-04 AA
NA 031-04-05 AA

Mitträger-Norm (Papierfassung)

Vorsitzender und stellv. Vorsitzender des FNFV
Obmann und stellv. Obmann
des betreffenden Gremiums
NA 031-04-03 AA (DIN EN 659)

Kurzreferate - Neues aus dem Normenwerk (NNW):

DIN 14303 B-Druckkupplung PN 16 aus Aluminium-Legierung

B-Druckkupplungen nach dieser Norm dienen zum Anschluss von B-Druckschläuchen nach DIN 14811. Die Überarbeitung der früheren Norm vom April 1985 wurde notwendig, um mit der Verlängerung des zwei- auf den nunmehr dreirilligen Einbindestutzens die höheren Schlauchdrücke nach der überarbeiteten DIN 14811 zu ermöglichen. Neben dieser wichtigsten Änderung wurden gegenüber DIN 14303:1985-04 folgende weiteren Änderungen vorgenommen:

- Die Werkstoffvorgaben einschließlich der Oberflächenbehandlung wurden überarbeitet.
- Typ- und Kontrollprüfungen sind wegen der Schließung der amtlichen Prüfstelle entfallen.
- Konformitätsprüfungen (Verifikation) wurden aufgenommen.
- Der Inhalt wurde redaktionell und normungstechnisch überarbeitet.

Es existiert ein einheitliches Knaggenteil für den Druck- und Saugbetrieb, bei dem die Kuppelleiste einen Anschlag hat. Beim Kuppeln wird auch bei den Druckkupplungen eine 4-Punkt-Auflage der Knaggen und damit eine höhere Drucksicherheit erreicht. Im gekuppelten Zustand stehen sich bei den Kupplungen außerdem die Rippen der Knaggenteile gegenüber. Um sicherzustellen, dass sich in der Praxis auch Kupplungen verschiedener Hersteller miteinander verbinden lassen, wäre es aus der Sicht der Anwender wünschenswert gewesen, auch die für das Kuppeln festgelegten Drehmomentwerte in den Prüfumfang einzubeziehen. Diese Prüfung lässt sich aber einstweilen noch nicht realisieren, weil dazu ein Kupplungsnormal erforderlich ist, das im Gegensatz zur Kupplung mit Dichtring eine metallische Dichtfläche hat und somit andere Drehmomente für das Kuppeln vorgibt als beim Aufeinandertreffen von zwei Dichtringen. Dennoch sind die Werte für die Drehmomente beim Kuppeln in der Norm enthalten und für die Kupplungsfertigung vorgeschrieben. Sie sind jedoch nicht Bestandteil der Prüfung.

Zerstörende Prüfungen sind im Armaturenbau allgemein nicht üblich. Deshalb wurde in Abschnitt 7 der Norm auf die technischen Lieferbedingungen für Armaturen nach der Normenreihe DIN EN 12266 hingewiesen. Die einer Kupplung zumutbare höchste Druckbeanspruchung wird ohnehin durch den Dichtring bestimmt. Eine Zerplatzdruckprüfung, wie z. B. bei Druckschläuchen, ist daher für Kupplungen nicht erforderlich.

Erarbeitet wurde die Norm vom Arbeitsausschuss NA 031-04-04 AA "Schläuche und Armaturen - SpA zu CEN/TC 192/WG 1 und WG 8" des FNFV.

DIN EN 54-16 Brandmeldeanlagen - Teil 16: Sprachalarmzentralen; Deutsche Fassung EN 54-16:2008

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 72 "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) erarbeitet und wird auf nationaler Ebene vom Arbeitsausschuss NA 031-02-01 "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" des FNFV betreut.

Diese Europäische Norm legt Anforderungen, Prüfverfahren und Leistungsmerkmale für Sprachalarmzentralen zur Verwendung in Brandmeldeanlagen fest, die in Gebäuden errichtet werden, bei denen das Alarmsignal in Form von Tönen und/oder als gesprochene Meldung übertragen wird.

Sprachalarmzentralen sind für eine Brandmeldeanlage mit Sprachalarmierung erforderlich, um die Steuerung von Tonsignalen und Sprachmeldungen im Brandfall zu steuern.

Anforderungen an die Hörbarkeit und Verständlichkeit von Sprachalarmanlagen werden in dieser Norm nicht behandelt.

Die Europäische Norm wurde unter dem Mandat M/109 zur EG-Bauproduktenrichtlinie erarbeitet

DIN EN 54-24 Brandmeldeanlagen - Teil 24: Komponenten für Sprachalarmierungssysteme - Lautsprecher; Deutsche Fassung EN 54-24:2008

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 72 "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) erarbeitet und wird auf nationaler Ebene vom Arbeitsausschuss NA 031-02-01 "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" des FNFV betreut.

Diese Europäische Norm legt die Anforderungen, Prüfverfahren und Leistungskriterien für Lautsprecher fest, die für die Übertragung von Brandfalldurchsagen als Bindeglied zwischen einer Brandmeldeanlage und den Benutzern eines Gebäudes vorgesehen sind.

In dieser Europäischen Norm werden Festlegungen für zwei Arten der Einsatzumgebung von Lautsprechern getroffen: für Lautsprecher für Typ A, im Allgemeinen für den Innenbereich anzuwenden und Typ B, im Allgemeinen für den Außenbereich anzuwenden.

Diese Europäische Norm gilt nicht für adressierbare Lautsprecher und Lautsprecher mit aktiven Elementen und behandelt keine Lautsprecher für Sonderanwendungen, z. B. Lautsprecher zum Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen, sofern diese Anwendungen zusätzliche oder weitere Anforderungen oder Prüfungen erfordern, als die in dieser Norm enthaltenen.

Der Zweck eines Lautsprechers für die Sprachalarmierung als Komponente eines Sprachalarmierungssystems ist die Bereitstellung verständlicher Warnungen für Personen innerhalb oder in unmittelbarer Nähe eines Gebäudes, in dem ein Brandfall vorliegt und damit diesen Personen ermöglicht, angemessene Maßnahmen entsprechend einem vorbestimmten Evakuierungsplan ergreifen zu können.

Der Hauptgrund für die Verwendung eines Sprachalarmierungssystems statt codierter Warnungen durch Signalgeber ist die Verringerung der Reaktionszeit der gefährdeten Personen in einem vorliegenden Notfall sowie die Angabe eindeutiger Anweisungen bezüglich der nächsten Handlungsschritte. Dies bedeutet, dass Lautsprecher für die Sprachalarmierung sowohl ein Mindestmaß an akustischer Leistungsfähigkeit als auch Konstruktions- und Umgebungsanforderungen erfüllen müssen, um für die Anwendungen in Brandmeldeanlagen geeignet zu sein.

Diese Norm beruht auf der Erkenntnis, dass die genauen akustischen Anforderungen für Lautsprecher für die Sprachalarmierung entsprechend der Art der Räume variiert, in die sie eingebaut werden. Folglich legt diese Norm die Mindestanforderungen an Lautsprecher für die Sprachalarmierung sowie ein allgemeines Verfahren für die Prüfung der Funktionsfähigkeit der vom Hersteller angegebenen Parameter fest.

DIN EN 54-25 Brandmeldeanlagen - Teil 25: Bestandteile, die Hochfrequenz-Verbindungen nutzen; Deutsche Fassung EN 54-25:2008

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 72 "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) erarbeitet und wird auf nationaler Ebene vom Arbeitsausschuss NA 031-02-01 "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" des FNFV betreut.

Diese Europäische Norm wurde erarbeitet, um zusätzliche Anforderungen an funkvernetzte Bestandteile einer Brandmeldeanlage festzulegen, die ebenso leistungsfähig und sicher sein müssen, wie über Leitungen verbundene Brandmeldeanlagen und deren Bestandteile der Normenreihe DIN EN 54.

Diese zusätzlichen Anforderungen, Prüfverfahren und Leistungsmerkmale gelten für Bestandteile von Brandmeldeanlagen, die innerhalb und außerhalb von Gebäuden installiert werden und Hochfrequenz-Verbindungen (HF-Verbindungen) zur Kommunikation nutzen. Anforderungen an die Bewertung der Konformität der Bestandteile hinsichtlich der Anforderungen in dieser Europäischen Norm werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Da das Zusammenwirken der Bestandteile Kenntnisse über das Brandmeldesystem erfordert, enthält dieses Dokument ebenfalls Systemanforderungen.

Werden in Brandmeldeanlagen (BMA) sowohl Leitungen als auch HF-Verbindungen verwendet, gelten die entsprechenden Teile von EN 54 zusammen mit diesem Dokument. Anforderungen an

drahtgebundene Verbindungen werden ersetzt oder modifiziert durch die Anforderungen dieser Europäischen Norm.

Dieses Dokument gibt keine Einschränkungen hinsichtlich:

- der vorgesehenen Anwendung des Funkspektrums, z. B. Frequenz, Geräte-Ausgangsleistung,
- der zulässigen Höchstanzahl der Bestandteile, die HF-Verbindungen innerhalb der BMA oder eines
- Übertragungsweges und/oder auf einer HF-Verbindung nutzen,
- der zulässigen Höchstanzahl der Bestandteile, die durch den Verlust eines Übertragungsweges und/oder einer HF-Verbindung beeinflusst werden.

Diese Anforderungen unterliegen nationalen Vorschriften und können von Land zu Land unterschiedlich sein.

Diese Norm steht im Zusammenhang mit der EG-Bauproduktenrichtlinie (89/106/EWG).

DIN EN 443 Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen baulichen Anlagen; Deutsche Fassung EN 443:2008

Zweck der Norm ist, wichtige Leistungsanforderungen für Feuerwehrhelme zur Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen baulichen Anlagen festzulegen. Die beschriebenen Helme können nach erfolgter Risikobewertung auch für andere Tätigkeiten genutzt werden.

In der Norm sind vornehmlich Mindestsicherheitsanforderungen zum Schutz der oberen Kopfhälfte festgelegt. Anforderungen zum Schutz der unteren Gesichtshälfte und des Nackens werden z. T. in anderen Normen behandelt, auf die in dieser Norm verwiesen wird. Neben den Anforderungen und Prüfungen sind Richtlinien zu Auswahl, Gebrauch, Pflege und Instandhaltung in einem informativen Anhang angegeben.

Die Überarbeitung von DIN EN 443:1997-12 wurde notwendig, um aufgrund neuer Erkenntnisse eine Anpassung an den Stand der Technik vorzunehmen. Auf europäischer Ebene wurden vom CEN/TC 158 die zu berücksichtigenden Schutzbereiche durch die Einführung von fünf Schutzzonen festgelegt und die Helme in die zwei Typen (Typ A und Typ B) abhängig vom geschützten Bereich durch die Helmschale unterteilt. Die Prüfungen wurden entsprechend den unterschiedlichen Schutzzonen aufgeteilt. Die Anforderungen und Prüfverfahren wurden hinsichtlich neuer Erkenntnisse von Materialeigenschaften aus einer Neubewertung der Gefährdungsanalyse heraus - basierend auf dem Dokument CEN/TC 162/JWG 1/FFPPE/N 52 "Risk assessment guidelines for choosing the PPE for firefighter" (Leitfaden zur Gefährdungsanalyse bei der Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung für die Feuerwehr) - sowie unter Berücksichtigung praktischer Erfahrungswerte überarbeitet bzw. z. T. aufgenommen. Besondere Erwähnung verdienen dabei die folgenden Prüfungen:

- Die Beflammungsprüfung (so genannter "Flame-Engulfment Test"), wobei der Helm einer Stichflamme mit 950 °C über einen Zeitraum von 10 s ausgesetzt wird, wurde zur Vermeidung der Gefahren durch einen Flash-Over aufgenommen.
- Die Strahlungswärmeprüfung wurde überarbeitet, wobei der Helm nun einem Wärmestrom von 14 Kilowatt je Quadratmeter über einen Zeitraum von 480 s ausgesetzt und anschließend der Schlag- und Durchdringungsprüfung unterzogen wird.
- Die Durchdringungsprüfung wurde dahingehend verschärft, den Helm einem fallenden flachen Schlagkörper mit einer Masse von 1 000 g anstelle wie bisher 400 g auszusetzen.
- Aufnahme einer Prüfung der Helmschale auf Schutzeigenschaften gegenüber Schmelzmetallen und heißen Festkörpern.

In der Norm DIN 58610 sind zusätzliche Mindestanforderungen an eine Masken/Helm-Kombination (HMK) zum Gebrauch mit Atemschutzgeräten und Feuerwehrhelmen festgelegt, die für die Vollmaske nicht in DIN EN 136 und für den Helm nicht in DIN EN 443 enthalten sind. Bei der HMK handelt es sich um einen Atemanschluss, bei dem eine Vollmaske trennbar oder permanent mit einem Feuerwehrhelm nach DIN EN 443, einschließlich Nackenschutz, verbunden ist. Der Feuerwehrhelm übernimmt dabei teilweise oder vollständig die Funktion der Tragevorrichtung einer Vollmaske und kann als Teil eines Atemschutzgerätes benutzt werden.

Erstellt wurde die europäische Norm vom Technischen Komitee CEN/TC 158 "Schutzhelme" (Sekretariat: BSI, Großbritannien). National wird sie vom Arbeitsausschuss NA 031-04-03 AA "Persönliche Schutzausrüstung für die Feuerwehr - SpA CEN/TC 156/WG 3" des FNFV betreut.

DIN EN 659 Feuerwehrschtzhandschuhe; Deutsche Fassung EN 659:2003+A1:2008

Änderung von Abschnitt 3.9 der EN 659:2003: Die Probengröße sowie der Wert RHTI 24 wird geändert. Hauptträger: NA Persönliche, Schutzausrüstung (NPS), Mitträger FNFV.

DIN EN 1028-2 Feuerlöschpumpen - Feuerlöschkreislumpen mit Entlüftungseinrichtung - Teil 2: Feststellung der Übereinstimmung mit den allgemeinen und Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung EN 1028-2:2002+A1:2008

DIN EN 14710-2 Feuerlöschpumpen - Feuerlöschkreislumpen ohne Entlüftungseinrichtung - Teil 2: Feststellung der Übereinstimmung mit den allgemeinen Anforderungen und den Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung EN 14710-2: 2005+A1:2008

In den als konsolidierte Neuausgaben erscheinenden europäischen Normen wurde die jeweilige Änderung A1:2008 von EN 1028-2:2002 und EN 14710-2:2005 eingearbeitet. Deren Änderung wurde aus folgenden Gründen notwendig: Die Überarbeitung der EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG und deren Ersatz durch 2006/42/EC erfordert die Änderung der vorgenannten Europäischen Normen, die im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft unter dieser Richtlinie zitiert werden. Würde keine Änderung erfolgen, würde die jeweilige Norm mit einem Anhang Z aktualisiert, der angibt, dass die Norm nicht den Anforderungen der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. Dieses würde dazu führen, dass die Norm aus dem Amtsblatt gestrichen würde und somit nicht mehr als harmonisierte Norm gilt.

Um die Normen EN 1028-2:2002 und EN 14710-2:2005 als harmonisierte Normen beizubehalten, wurde deren Inhalt sorgfältig hinsichtlich der Übereinstimmung mit der neuen EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG überprüft, und es wurde festgestellt, dass EN 1028-2:2002 und EN 14710-2:2005 den Anforderungen der neuen EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EC entsprechen. Deshalb hat CEN/TC 192 im Juni 2007 beschlossen, das einfache Änderungsverfahren (Typ 1) durchzuführen, bei dem keine technischen Änderungen vorgenommen werden. Es erfolgten lediglich kleine redaktionelle Änderungen (u. a. Anpassung des Vorworts) sowie die Hinzufügung eines neuen Anhangs ZB.

Die Änderungen A1:2008 konkretisieren daher in Verbindung mit den bisher geltenden Normen die einschlägigen Anforderungen von Anhang I der EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG (gültig bis 28. Dezember 2009) sowie mit Wirkung vom 29. Dezember 2009 der neuen EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG an erstmals im EWR in Verkehr gebrachte Maschinen, um den Nachweis der Übereinstimmung mit diesen Anforderungen zu erleichtern. Ab dem Zeitpunkt ihrer Bezeichnung als Harmonisierte Norm im Amtsblatt der Europäischen Union kann der Hersteller bei der Anwendung dieser konsolidierten Neuausgaben davon ausgehen, dass er die behandelten Anforderungen der EG-Maschinenrichtlinie eingehalten hat (so genannte Vermutungswirkung).

Beide konsolidierten Neuausgaben wurden von der Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 2 "Feuerlöschpumpen" (Sekretariat: DIN) erarbeitet. Die Mitarbeit des DIN wird für den Bereich der Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 2 "Feuerlöschpumpen" über den gleichnamigen Arbeitsausschuss NA 031-04-05 AA wahrgenommen.

- DIN EN 1568-1 Feuerlöschmittel - Schaummittel - Teil 1: Anforderungen an Schaummittel zur Erzeugung von Mittelschaum zum Aufgeben auf nicht-polare (mit Wasser nicht mischbare) Flüssigkeiten; Deutsche Fassung EN 1568-1:2008**
- DIN EN 1568-2 Feuerlöschmittel - Schaummittel - Teil 2: Anforderungen an Schaummittel zur Erzeugung von Leichtschaum zum Aufgeben auf nicht-polare (mit Wasser nicht mischbare) Flüssigkeiten; Deutsche Fassung EN 1568-2:2008**
- DIN EN 1568-3 Feuerlöschmittel - Schaummittel - Teil 3: Anforderungen an Schaummittel zur Erzeugung von Schwerschaum zum Aufgeben auf nicht-polare (mit Wasser nicht mischbare) Flüssigkeiten; Deutsche Fassung EN 1568-3:2008**
- DIN EN 1568-4 Feuerlöschmittel - Schaummittel - Teil 4: Anforderungen an Schaummittel zur Erzeugung von Schwerschaum zum Aufgeben auf polare (mit Wasser mischbare) Flüssigkeiten; Deutsche Fassung EN 1568-4:2008**

Die Normenreihe DIN EN 1568 wurde von CEN/TC 191 "Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen" erarbeitet und wird national vom NA 031-03-01 AA "Feuerlöschmittel" des FNFV betreut.

In den Normen sind Anforderungen an die chemischen und physikalischen Eigenschaften sowie an die Mindestgebrauchsfähigkeit von Mittelschäumen (DIN EN 1568-1), Leichtschäumen (DIN EN 1568-2) und Schwerschäumen (DIN EN 1568-3) festgelegt, die zum Aufgeben auf nicht polare (mit Wasser nicht mischbare) Flüssigkeiten geeignet sind, sowie von Schwerschäumen für das Aufgeben auf polare (wassermischbare) Flüssigkeiten (DIN EN 1568-4). Anforderungen an die Kennzeichnung sind ebenfalls enthalten.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass nach DIN EN 1568-4 die Löschwirksamkeit mit Azeton und Isopropanol als Brennstoff geprüft wird; Azeton wird auch als Grundlage für die Einteilung in Löschleistungsstufen verwendet. Es gibt jedoch eine große Anzahl von mit Wasser mischbaren (polaren) Flüssigkeiten, die gegenüber Azeton bzw. Isopropanol mehr oder weniger unterschiedliche Eigenschaften aufweisen. Bei Prüfungen unter Verwendung anderer Brennstoffe wurde nachgewiesen, dass verschiedene Schaummittel in ihrer Löschleistung beträchtlich abweichen können. Beispiel für einen solchen Brennstoff Methyl-Ethyl-Keton (MEK). Es ist daher von Bedeutung, dass der Anwender beim Einsatz von Schaum gegen Brände in jedem anderen mit Wasser mischbaren (polaren) Brennstoff als Azeton bzw. Isopropanol diese auf unvorteilhaften oder unannehmbaren Wirksamkeitsverlust überprüft. Es können die im Anhang J, Abschnitt J.2, angegebenen Bedingungen und Verfahren der Brandprüfung angewendet werden, um Ergebnisse zu erreichen, die mit Azeton bzw. Isopropanol und zugehörigen Anforderungen vergleichbar sind. Es ist für den Anwender auch von Bedeutung, dass er beachtet, dass andere, von J.2 abweichende, Brennstofftypen und Aufgabeverfahren einen beträchtlichen Wirkungsverlust verursachen können, und diese Faktoren sollten vom Anwender sorgfältig beachtet werden, wenn er die Eignung für eine besondere Aufgabe bewertet.

DIN EN 12259-3 Berichtigung 1 Ortsfeste Löschanlagen - Bauteile für Sprinkler- und Sprühwasseranlagen – Teil 3: Trockenalarmventile mit Zubehör - (enthält Änderung A1:2001); Deutsche Fassung EN 12259-3:2000 + A1:2001, Berichtigung zu DIN EN 12259-3: 2001-08

Diese Berichtigung 1 zu DIN EN 12259-3 enthält Korrekturen in der deutschen Fassung hinsichtlich der Angaben zum Nennbetriebsdruck in 4.10.4 a), zur Richtigstellung des Verweises auf Anhang K in 5.3.2.1 und der Anforderungen an Federn und Membranen in D.1, wie folgt:

4.10.4 a) wird ersetzt durch:

Das Ventil muss bei Ansprechen von einem oder mehreren Sprinklern ohne Verstellung oder Schaden korrekt arbeiten und durch Aktivierung mechanischer und/oder elektrischer Alarmierungseinrichtungen bei Arbeitsdrücken von (1,4 +/- 0,1) bar bis zum Nennbetriebsdruck +/- 0,1 bar sowie Strömungsraten bis zu 5 m/s den Betrieb melden;

5.3.2.1 wird ersetzt durch:

Bei Prüfung nach Anhang K müssen alle Teile der Schnellöffnungseinrichtung und der Anti-Flutungseinrichtung, die mit Wasserdruck beaufschlagt werden, einem Innendruck von mindestens dem Zweifachen des Nennbetriebsdruckes für eine Zeitspanne von 5 min standhalten, ohne dass Undichtheit oder dauerhafte Verformung auftritt.

D.1, der 3. und vierte Satz wird ersetzt durch:

Für andere Federn werden diese aus der vollständigen Offenstellung in die Schließstellung gebracht. Die flexiblen Membranen werden von der üblichen offenen in die übliche geschlossene Stellung bewegt.

FNFW-Norm-Entwürfe

E DIN 14464 Direktanschlussstationen für Sprinkler- und Sprühwasseranlagen - Anforderungen und Prüfung

Dieser Norm-Entwurf wurde vom Arbeitsausschuss "Anlagen zur Löschwasserversorgung einschließlich Wandhydranten" (NA 031-03-05 AA) des FNFW erstellt.

Beim Einsatz von Direktanschlussstationen für Löschwasseranlagen sollten die Belange des Brandschutzes und der Trinkwasserhygiene berücksichtigt werden. In dem Norm-Entwurf sind Anforderungen an diese Direktanschlussarmaturen mit Nennweiten und deren Prüfung festgelegt. Direktanschlussarmaturen nach diesem Norm-Entwurf werden in ortsfeste Sprinkler- und Sprühwasserlöschanlagen eingebaut. Bei der Installation von Feuerlösch- und Brandschutzanlagen an die öffentliche Trinkwasserversorgung ist die Norm DIN 1988-6 zu beachten.

E DIN 14675/A2 Brandmeldeanlagen - Aufbau und Betrieb; Änderung A2

Das Dokument ändert Anhang A der DIN 14675:2003-11.

Die Anforderungen in Tabelle A.1 werden redaktionell an die Anforderungen der EN 50136-1-1 und technisch an die Anforderungen der DIN EN 54-21 angepasst.

Gegenüber DIN 14675:2003-11 sollen folgende Änderungen vorgenommen werden:

- a) Begriff und Definition 3.1 "abfragende Verbindung" wird gestrichen, da der Begriff in der Norm nicht mehr vorkommt;
- b) Anforderungen in Tabelle A.1 redaktionell an die Anforderungen der EN 50136-1-1 angepasst;
- c) Anforderungen in Tabelle A.1 technisch an die Anforderungen der DIN EN 54-21 angepasst;
- d) in Tabelle A.1 wurden die Übertragungswege um Beispiele ergänzt.

**E DIN EN 14710-1/A2 Feuerlöschpumpen - Feuerlöschkreiselpumpen ohne
Entlüftungseinrichtung - Teil 1: Klassifizierung, allgemeine
Anforderungen und Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung
EN14710-1:2005/prA2:2008**

**E DIN EN 14710-2/A2 Feuerlöschpumpen - Feuerlöschkreiselpumpen ohne
Entlüftungseinrichtung - Teil 2: Feststellung der Übereinstimmung mit
den allgemeinen Anforderungen und den Sicherheitsanforderungen;
Deutsche Fassung EN 14710-2:2005/prA2:2008**

Die Dokumente sind derzeit zum einstufigen Annahmeverfahren vorgelegt. Die Änderung der veröffentlichten Normen EN 14710-1:2005 und EN 14710-2:2005 wurde aus folgenden Gründen notwendig:

Feuerlöschkreiselpumpen ohne Entlüftungseinrichtung nach DIN EN 14710 sind bisher auf einen Nennförderstrom von max. 6 000 l/min begrenzt. Allerdings verlangt der Markt verstärkt nach Pumpen mit einem größeren Nennförderstrom. Anwenderseitig werden zunehmend Pumpen gewünscht, die alle Anforderungen und Prüfungen nach EN 14710 erfüllen, dabei aber eine erhöhte Leistung erbringen. Deshalb hat sich CEN/TC 192 dazu entschieden, Feuerlöschkreiselpumpen ohne Entlüftungseinrichtung nach DIN EN 14710 auf einen Nennförderstrom von max. 10 000 l/min zu erweitern.

Beide hiermit der Öffentlichkeit zur Stellungnahme vorgelegten europäischen Norm-Entwürfe wurden von der Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 2 "Feuerlöschpumpen" (Sekretariat DIN, Deutschland) im Technischen Komitee CEN/TC 192 "Ausrüstung für die Feuerwehr" (Sekretariat BSI, Großbritannien) erarbeitet. Die Mitarbeit des DIN beim Europäischen Komitee für Normung (CEN) wird für den Bereich der Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 2 "Feuerlöschpumpen" über den gleichnamigen Arbeitsausschuss NA 031-04-05 AA wahrgenommen.